

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

Wichtigste Aufgaben:

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (WI) trägt zur Erarbeitung von Grundlagen und Konzepten für eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise bei. Es untersucht Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung und transferiert entsprechende Informationen und Konzepte in die Praxis. Integrationsrahmen für die Forschungs- und Transfertätigkeiten der vier Forschungsgruppen des Wuppertal Instituts ist ein „Transitions-Zyklus“, der es ermöglicht, Projekte und Ergebnisse den Phasen der Problemanalyse, der Visionsentwicklung, des Experiments und des kollektiven Lernens zuzuordnen. Im Rahmen dieses Zyklus werden z. B. Analysen von Infrastrukturen und Klimaschutztechnologien hinsichtlich ihrer Potenziale, einen Übergang zu klimaverträglichen und nachhaltigen Energie- und Mobilitätsstrukturen zu befördern, durchgeführt.

Wichtigste Kenngrößen:

Grundhaushalt 2010:	2,2 Mio. Euro
Drittmittel 2008-2010:	25,7 Mio. Euro, davon 11,4 Mio. Euro vom Bund, 5,8 Mio. Euro von der EU, 3,3 Mio. Euro aus der Wirtschaft, 1,6 Mio. Euro von Stiftungen, 1,1 Mio. Euro von den Ländern sowie 2,5 Mio. Euro von sonstigen Drittmittelgebern.
Personal 2010:	105,3 Vollzeitstellen (VAP), davon 76,2 Arbeitsplätze für wissenschaftliches Personal und 29,1 VAP für nicht wissenschaftliches Personal. Ein formeller Stellenplan, der unbefristete und befristete Planstellen einschließlich deren Finanzierungsmodalitäten ausweisen würde, existiert nicht; alle Beschäftigten werden sowohl aus Grund- als auch aus Drittmiteleinahmen bezahlt. Am WI sind 39 Frauen und 61 Männer als wissenschaftliches Personal beschäftigt, von denen sich 71 Personen in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis befinden.

Organisation:

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie wird in der Rechtsform einer als gemeinnützig anerkannten GmbH geführt und ist im Jahr 1991 von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen auf Initiative des damaligen Ministerpräsidenten gegründet worden. Nach der ersten Evaluation durch den Wissenschaftsrat im Jahr 2002 wurden die heutigen vier Forschungsgruppen Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen, Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Stoffströme und Ressourcenmanagement sowie Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren eingerichtet. Zudem wurde im Jahr 2003 ein Büro in Berlin eröffnet und im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) ein Tochterunternehmen, das *UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)*, gegründet.

Gremien des Instituts sind die Geschäftsführung, die aus der wissenschaftlichen Geschäftsführung mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sowie der kaufmännischen Geschäftsführung besteht, eine Gesellschafterversammlung, ein Aufsichtsrat sowie ein internationaler wissenschaftlicher Beirat. Des Weiteren verfügt das Institut über Stabsstellen für Wissenschaftsorganisation und Qualitätssicherung sowie für Wissenschaftliche Dienste und Organisation. Die Leiterinnen und Leiter der vier Forschungsgruppen, der Leiter des Berliner Büros sowie die Stabsstellenleitungen bilden gemeinsam mit der Geschäftsleitung eine „Steuerungsgruppe“, die strategische Fragen der Forschungstätigkeit erörtert.